Burgenschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **13 (1940)**

Heft 5: **Auslandfahrt 1938**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zeit uns keine unliebsamen Überraschungen bringt, kann manches, was heute noch fehlt, eingerichtet und verbessert werden.

Es ist klar, daß bei einem solchen nur auf Gemeinnützigkeit aufgebauten Werk die Beschaffung der erforderlichen Geldmittel die Hauptsache bildet. Anderseits war sich der Vorstand des Burgenvereins bewußt, daß alles versucht werden mußte, um die Bauarbeiten möglichst billig ausführen zu lassen. Die gemachten Anstrengungen waren denn auch nicht umsonst. Eine ganze Reihe von Geschäftsfirmen und Verbände hatten auf unsere Bitte hin Baumaterialien verschiedenster Art, unentgeltlich oder doch zu recht billigen Preisen zur Verfügung gestellt, ihre Namen sind in einer besonderen Mappe aufgeführt, die zu jedermanns Einsicht auf der Burg aufliegt. Allen diesen Firmen und Organisationen sei der wärmste Dank für die Unterstützung ausgesprochen. Einen besonderen Dank gebührt dem Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, das die elektrische Zuleitung vom Albulawerk her bis in die Burg auf eigene Kosten besorgte und, um die Umgebung derselben nicht mit Leitungsdrähten zu verunstalten, diese in unterirdische Kabel verlegte.

Es ist zu hoffen, daß die Jugendwanderer und andere Burgenfreunde Ehrenfels ebenso stark besuchen werden, wie Rotberg bei Basel.

BURGENSCHAU

Schloß Spiez. Man weiß, daß das bekannte historische Baudenkmal am Thunersee vor etlichen Jahren vorbildlich restauriert worden ist, wobei die Gelder der Seva-Lotterie in bedeutendem Umfang herangezogen wurden. Nun ist auch der Schloßturm (Bergfried), der damals noch nicht in die Restaurierung einbezogen wurde, instand gestellt worden, wobei interessante bauliche Einzelheiten zum Vorschein kamen. Der Verputz wurde beseitigt, so daß das schöne alte Buckelquadermauerwerk nun wieder sichtbar ist.

Gilgenberg. Die imposante, vor einigen Jahren vom Staat Solothurn sachgemäß restaurierte Ruine ob Nuningen erhält nun einen dauernden Schutz durch die Errichtung einer „Stiftung Schloß Gilgenberg". Der Kanton und die Gemeinnützige Gesellschaft Thierstein haben diese Stiftung errichtet mit dem Zwecke, die Schloßruine als historische Stätte zu unterhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Neu-Falkenstein. Nachdem die Restaurierungsarbeiten an dieser prächtigen Ruine bei Balsthal vollendet und dabei öffentliche Gelder in bedeutendem Maße verwendet wurden, konnte auch hier wie bei Gilgenberg auf Anregung des solothurnischen Regierungsrates eine privatrechtliche Stiftung gebildet werden, die für den späteren Unterhalt der Ruine sorgt.

Nidau. Im Zuge der Schloßrenovation ist nunmehr auch der Umbau des Gerichtssales im dritten Stock beendet worden und präsentiert sich mit seiner reichen und vornehmen alten Architektur sehr schön. Wer nach Nidau kommt versäume nicht das Schloß anzusehen.

Balm (Solothurn). Im vergangenen Herbst haben Arbeitslose unter kundiger Leitung die Reste der einstigen Burg oberhalb des Dorfes Balm ausgegraben und gesichert. Der historische Verein des Kantons Solothurn hat die Burgstelle angekauft.

Ruines d'Aigremont (Vaud). Il a été question l'automne dernier d'employer les pierres des ruines du château d'Aigremont, au-dessus du Sépey, pour l'empierrement de la route des Ormonts. Grâce à l'intervention du Département de l'Instruction publique et de l'archéologue cantonal la destruction néfaste de cette ruine a été évitée.

Ritterhaus Bubikon. In der Nacht vom 11./12. Januar zerstörte ein Brand den Dachstuhl vom Hauptgebäude des in Restaurierung begriffenen Ritterhauses, auch litten einige darunter befindliche Räume. Der Wiederaufbau wurde unverzüglich eingeleitet. Wir werden später im Zusammenhang mit der übrigen Renovation des umfangreichen Baukomplexes Näheres über das bedeutende Baudenkmal berichten.

SPENDEN

Für die Jugendburg Ehrenfels sind noch folgende Spenden eingegangen:

Frau Prof. H., Basel Fr. 5.—; W. W., Läufelfingen Fr. 5.—; R. B., Basel Fr. 5.—; Eine Sammlung bei Anlaß der Besichtigung der Burg durch den Burgenverein ergab den schönen Betrag von Fr. 261.—, weiter gingen durch Ansichtskartenverkauf ein Fr. 42.—. Zusammen mit den Spenden der letzten Sammlung Fr. 1832.50.

Für die Restaurierungsarbeiten an der Ruine Belfort (Graubünden) von Herrn C. B.-H., Zürich Fr. 100.—. Besten Dank.